

Oesterreich.

Der nachstehende Fall ist als Prädelsfall hienemswert, infolgeder er auf eine österreichische Los-Louisiana vorbereitet; am 20. d. M. fr...

Frankreich.

Die Franzosen machen alle Anstrengungen, von ihren militärischen Lehungen auch etwas zu profitieren. Nach den letzten Manövern hat der Marschall Mac Mahon sämtliche Corps...

Stadt-Theater.

Nach musammediantischen Glauben ist der Weg vom rechten Auge des Erangel's Gabriel bis zu dessen linken Nebenlaufenden...

Türkei.

Der russische „Intern. Telegraph-Agentur“ geht aus Belgrad vom 28. Septbr. folgende Meldung zu: Nachdem der letzte Versuch der Türken, die Morava zu überqueren und sich tel...

Sonntagsplauderei.

Wenn Heinrich Raabe, bevor er seine „Obse Bungen“ schrieb, gewisse Organe der exaltierten Gewalt gekannt hätte, er hätte seinem Werk sicher einen kräftigeren Namen gegeben, vielleicht „Langweilige Mäuler“ oder sonst etwas ähnliches, namentlich wenn diese Organe von ihm behauptet hätten, er sei bei — geübert gemeiner, als er seine Werke schrieb. Doch es ist nicht weise, auf solchen Gesichtsdaten herumzuzetteln, wir wollen lieber einen Roman erzählen. Er liebt sie, sie liebt ihn, beide lieben sich. Einmal Abends gingen sie in's Theater, wo die Nierensamen über die Bretter hingen. Tränen strahlte alles im flammenden Lichtmeer und draußen war es dunkel, als ob man die ägyptische Sphinx hätte aufwachen wollen. Er tappte vorwärts, sie schmeigte sich ängstlich an ihn an. Beide wußten nicht, daß man dort Fallgarnen gespannt und Stricke gelegt hatte, die schauten auf sie her, wie ein Mangel an Bekanntheit, die schauten auf sie her, wie ein Mangel an Bekanntheit, die schauten auf sie her, wie ein Mangel an Bekanntheit...

förmig zwischen Delagrä und Merlatz vorzugehen, infolge der Forderung der Bräutigam bei Tragni geschleitet ist, hat 2 Uhr 15 Minuten heute früh 4 Uhr auf der ganzen Linie anwesend. Der Kampf hat während des heutigen Tages fortgedauert und die Lage der Truppen ist eine sehr missliche, da ihnen die Rückzugslinie nach Risch durch Horvatoobis bei Supovac verlegt worden ist.

Die serbische Regierung veröffentlicht folgende Nachrichten vom Kriegsschauplatz: Nachdem die Waffenruhe am 24. d. abgelaufen war, begannen die Feindseligkeiten am Montag wieder. Gestern fand eine große Schlacht auf dem linken Ufer der Morava statt. Die Serben überführten den Fluß bei Dobovodis und Bunim, welche Orte sie besetzten, während Horvatoobis im Rücken der türkischen Armee operierte und Kruschie einnahm. Die Türken sind demzufolge in ihren Positionen eingeschlossen. Die Schlacht dauerte 12 Stunden, der Hauptangriff erfolgte vor Erved (?), wo Tihernajeff persönlich kommandierte.

Aus Ragusa wird der „Pol. Corr.“ telegraphisch gemeldet, der Fürst von Montenegro sei von Cetinje zur Armee abgegangen, nachdem er vor seiner Abreise den gesangenen türkischen General Deman Pascha in Freiheit gesetzt habe.

Affen.

Der Saah von Persien will zur Zeit der pariser Ausstellung 1878 wieder Europa besuchen; vorher (1877) soll der persische Kronprinz eine europäische Rundreise machen. Die vor Kurzem gebrachte Mitteilung, daß die erste Eisenbahn in China eröffnet worden sei, erinnert dadurch an Bedeutung, daß die von vielen Seiten befürchtete Opposition der chinesischen Behörden gegen den Betrieb der Bahn sich neuern Nachrichten zufolge bisher nicht bemerkbar gemacht hat. Da gegenwärtig der Betrieb dieser Bahn täglich Tausenden von Chinesen die Gelegenheit, sich von der Möglichkeit der fremden Erfindung zu überzeugen, und die chinesischen Behörden sollen mit dem Plane umgehen, die Bahn nebst dem Betriebsmaterial anzukaufen und zum Zwecke der Ausbeutung von Kohlenminen nach dem Innern zu verlängern.

Stadt-Theater.

Nach musammediantischen Glauben ist der Weg vom rechten Auge des Erangel's Gabriel bis zu dessen linken Nebenlaufenden Tagewerter, so weit wir's in affektiver Beziehung wohl auch von Schüler und Raube zu Julius Rosen sei. Julius Rosen ist Lustspielbühnen der Profession und er spaltet seine Sachen aus dem Aermel heraus, gerade, wie es ihm beliebt — daher tragen sie auch die Signatur, sie sind leicht, aber gefällig, die richtigen Unterhaltungsfische, um einen Abend amüßig zu verbringen und eines der besten derselben ist „Citronen“, welches uns gestern Abend vorgeführt wurde. Einem tiefen Gehalt hat das Stück nicht, aber es ist recht geistig angelegt und namentlich der Schluss höchst pointirt. So anziehend das Stück an und für sich, wenn man eben vom Gehalt abliest, so hübsch wurde es auch wiedergegeben. Herrn Kraus als Dr. Julius Hirse gab der Preis des Abends, er war ganz der leichtblütige lebenswichtige und doch geistreiche Bonivand, wie sich ihm Rosen gegen und haben wir Herrn Kraus früher kennen und schätzen gelernt. Herr Alexander als Dr. Vanl Scherr hat brav gespielt, aber sein Vorkurs hätte uns aber auf einen Besonderen, als auf einen Doctor hinaus, wenn er auch eben erst promoviert hat, schließen lassen, es war zu jugendlich. Herr D. er blieb sich consequent sein „Major Kammerling“ war eine vorzügliche, durchdachte und charakteristisch mianente Leistung, dasselbe sagen wir von dem „Grafen Hütar“ des Herrn Kr...

gesehen. Von den Damen nennen wir in erster Linie Fräulein Sartor, dann Fräulein Rindlinger und Fräulein Schäp — die von denselben vertretenen Rollen gäßen wir uns kaum besser wünschen können.

„Zum Schluss des Abends wurde die Offenbach'sche Operette „Hanni weint und Hansi lacht“ zum Besten gegeben. Sie gehört derjenigen Zeit an, zu welcher die kleinen Varietè Bühnen nur Stücke aufführen durften, in welchen nicht mehr als vier Personen vorkamen, und Offenbach schrieb für solche, ehe ihn Orpheus in der Unterwelt zum König unter den Dämonen konponierte und zum Sänger der Demimonde machte. Die Arbeiten jener Zeit gehören musikalisch zu seinen besten und feinsten Leistungen, damals mußte die Musik allein ziehen und nicht wie nachher Decorationen, Costüme und Lieberlichkeit. „Hanni weint und Hansi lacht“ ist eine dieser Arbeiten. Mit der Darstellung hat man uns — Fräulein Sartor als „Hanni Weinweiß“ ausgenommen — fast alle spielte vorzüglich — wohl zeigen wollen, wie man eine Operette nicht aufführen soll. Zunächst wichtig der Capellmeister die schönsten Stellen der Duetten und dann haben wir anzusehen, daß Herr Dezer und Herr Sufsa sich überstritten und in Ton und Sprache mehr den gebildeten Solomanen, als den rohen Bauer herausströmen — es paßte nicht zum Text und nicht zu der Situation. Herr Dezer gegen wir barinische Schuld, denn diese Rolle paßt nicht zu seiner Individualität, welche wir aus seinen Leistungen in der „Nierensamen“, „Obse Bungen“ und „Citronen“ genügend zu kennen glauben, aber Herr Sufsa schieben seine sonstige unwürdige Komik gar nicht anwenden zu wollen.

Bermischtes.

— [Bei den Rändern von Giereth] am 2. Sept. wurde, wie der „Gen. Anz.“ mittheilt, ein Kind auf dem Arme eines Waters von einer Kugel getroffen und so schwer verletzt, daß es bald nachher starb. Bei einer früheren genaueren Revision der Gewehre wurde ermittelt, daß aus dem Gewehre eines Unterofficiers scharf geschossen war. Der Unglückliche hatte die Patronen auf dem Rücken aufgeschoben, entwendet und meckelmals scharf geladen, um seinen Vorkurs zu erziehen, wobei er jedoch jedesmal fehltrifft, bis endlich eine der verhängnisvollen Kugeln dem Leben eines unschuldigen Kindes ein Ziel setze. Bei seiner Vernehmung legte der Unterofficier sofort ein offenes Geständnis ab, ergriff aber, ehe es verbindlich worden konnte, sein Gewehr und schoß sich eine Kugel durch den Kopf, so daß er augenblicklich todt wiederlebte.

— [Ein geistreichvoller Vorkall.] der sich dieser Tage in der pariser Vorstadt Reuilly zugetragen, beschäftigt gegenwärtig die Criminaljustiz. Am 8. Septbr. M. ragns begab sich ein Herr Courtois zu einem Herrn Godefruy, um bei demselben eine ziemlich bedeutende Schuld beizutreiben; eine Stunde später erschien Godefruy bei dem Belegemister des Bezirkes und meldete, daß sich ein Mensch in seiner Wohnung entleert hätte; in der That fand man dort die Leiche Courtois, dem zwei Wirtolentagen oberhalb des linken Auges durch den Schädel gegangen waren. Die Umstände liegen nun so eigenthümlich, daß gewisse Zeit Momente für einen Selbstmord wie für einen Mord sprechen, und die Untersuchung geht mal sehr mühsam vorwärts. Dieser Fall ist in Strauß' vorgefallenen Selbstmord einer Mutter mit ihren drei Kindern, über welchen wir in diesen Tagen an dieser Stelle berichtet, werden in Berliner Blättern neuerdings Mittheilungen gemacht, aus denen hervorgeht, daß der Beweggrund zu der entsetzlichen That keineswegs unenträglich war, sondern die Unternehmung, die die Verlobte war die Ehefrau des gegenwärtigen Godefruy am Rüttener Platz, mal nachsten Schlossergasse 23, der in der Reichenswerthkeit der königlichen Hofbau be-

„Darf ich Sie selbst bitten, mir huldvoll zu überlassen, was Fräulein Babette mir grausam verweigert hat?“ erwiderte der Pole.

„Aber welchen Werth kann mein Pantoffel für Sie haben?“ fragte die Schwärze, welche immer heiterer wurde. „Das — das kann ich Ihnen nicht sagen!“ stammelte er. „Sagen Sie mir also in meinem Salon, mein Herr“, sagte die Schwärze, die an der seltsamen Situation immer mehr Vergnügen fand, „dort werden Sie mir die Erläuterung Ihres absonderlichen Wunsch wohl nicht schuldig bleiben.“

„Sie irritirten vor, rauch und stolz, mit der Haltung einer ersten Monarchin und er folgte, zaghaft, wie es nur ein Kind oder ein bis zum Wahnwitz Liebhaber sein kann. Die Schwärze bündelte selbst die Kerzen des silbernen Armlenkers an, welcher auf einem kleinen Trumeau-Tisch unter dem großen Spiegel stand und ließ sich mit jener majestätischen Nachlässigkeit, welche läppige Frauen viel reizender macht, als zarte die Grazie, auf dem Sopha nieder, während sie zugleich mit einer unendlich vornehmen Handbewegung dem jungen Polen einen Lehnsstuhl anwies.

„Mein Herr, Sie nennst mich?“ begann sie, ihn fixirend. „Fräulein von Wasilowski.“ „Aho, Herr von — Warden, wie ist der Name?“ „Wasilowski.“ „Es ist ein schwerer Name. Wasilowski nicht?“ „Der Pole nicht.“

„Hat Sie wirklich nur der Wunsch, meinen Pantoffel zu besitzen, so fräulein Stumbe in meine Wohnung geführt, Herr Wasilowski?“ „Ich habe Sie in jeder Ihrer Rollen gesehen“, antwortete er, „und mit jeder neuen Gestalt, welche Sie vor meinen Augen schufen, wuchs meine Verehrung für Sie, meine Bewunderung für die große Künstlerin, die einzige Schöpferin aller Saiten des Menschenherzens, meine Anechtung für das geniale schöne Weib.“

„Mein Herr, ich bin nicht schön —“ „Ich weiß nicht, ob Sie es sind, ob nicht, für mich sind Sie es“, fuhr der Pole fort, „und wenn Sie es nicht sind, dann muß das Gesicht, das ich für Sie im tiefsten Herzen trage, um so größer, um so idealer und heiliger sein, da es Sie in meinen Augen schöner erscheinen läßt, schöner, als alle andern Frauen der Erde. Ich liebe Sie!“

„Herr Wasilowski!“ „Bereuen Sie, aber ich kann nicht anders, als Sie lieben. Dies ist kein Wunsch meiner Sinne, keine Verblendung meiner Pantoffle, ich muß Sie lieben, wie ich atmen muß, um zu leben.“

„Jetzt schlug die Schwärze den Kopf so stolzen, gebietenden Blick zu Boden. „Mein Herr, ich will aufrichtig sein“, sagte sie, „das Interesse, welches Sie in mich nehmen, ist längst kein Geheimniß für mich. Sie haben mir es ja wiederholt, ebenso oft als ritterlich verrathen, aber ich nahm es für nicht viel mehr als eine lebenswürdige Theilnahme für die Schauspielers!“

Der Pantoffel der Sappho.

Von Sacher-Masch.

(Schluß.)

„Eine Hand voll Goldes für einen alten Pantoffel“, hotete die Schwärze, zugleich überflog ein lebenswürdiges Nadeln ihr erstarrtes Antlitz. „Aber wo ist diese unerprobte Kostbarkeit, welche Sie mir entführen wollten, mein Herr, ich bin müde und bedarf desselben zu meinem Negligè.“

u. Dennewitz.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.
Magdeburger Allgemeine Versicherungs-
Actien-Gesellschaft.

Die genannten Gesellschaften haben ihre bisher von Herrn Th. Wendel bewaltete Agentur für Förderstedt und Umgegend dem Kaufmann und Orts-Feuereinsnehmer Herrn **Dagobert Boesche** übertragen, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniss bringen.
 Magdeburg, im September 1876.

Die General-Agentur
O. Bandhauer.

[8339]

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Uebernahme von Aufträgen auf Feuer-, Hagel-, Unfall- und Lebens-Versicherungen für die genannten Gesellschaften und bin zu jeder gewinnlichsten Auskunft gern bereit.
 Förderstedt, im September 1876. **Dagobert Boesche.**

Halle a/S., im October 1876.

P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein bisher unter der Firma:

M. Berndt,

früher **A. Immermann**

geführtes Tapissierere-Geschäft am 3. October von der gr. Märkerstraße 3 nach der gr. Ulrichstraße 58 verlegt und dasselbe unter der Firma:

M. Berndt

in unveränderter Weise fortführen werde.

Ich bitte, das mir in meinem früheren Locale in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch weiter erhalten zu wollen mit der Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde dasselbe zu rechtfertigen.
 Hochachtungsvoll und ergebenst

[8354]

M. Berndt.

Halle a. S., 1. Octbr. 1876.

P. P.

Mit dem heutigen Tage habe ich Herrn **Carl Caesar** die Vollmacht erteilt, meine Firma per procura zu unterzeichnen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Kathe.

Vom 3. October befindet sich das Bureau der Germania, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin, gr. Ulrichstr. 58 p.

A. Th. Berndt.

Restaurations-Uebernahme.

Mit dem heutigen Tage übernehme ich das in der Karlsstraße Nr. 12 belegene Restaurant

„Karlsruh“

und empfehle meine neu eingerichteten Localitäten dem geehrten Publikum zur gefl. Benutzung.
 Für gute Küche, feine Biere und aufmerksamste Bedienung werde stets bestens Sorge tragen.
 ff. franz. Billard — Mittagstisch im Abonnement.
 Halle a/S., den 1. October 1876.

Hochachtungsvoll

J. Tischendorf.

NB. Außerdem ist ein Zimmer für kleinere Gesellschaften auf einige Abende abzulassen.

Halle a/S., den 1. October 1876.

Mit heutigem Tage verlasse ich das von mir innegehabte Gasthaus, zum **goldenen Hirsch** Leipzigerstraße 61, und danke einem geehrten und auswürdigem Publikum für das mir geschenkte Vertrauen. Ich bitte, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger zuwenden zu lassen.
 Achtungsvoll

Wittwe **Chr. Schüler.**

Auf Vorstehendes erlaube ich mir zu bemerken, daß ich das Geschäft der Frau Wittwe **Schüler** käuflich übernehme und bitte, das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch weiter übertragen zu wollen. Es soll stets mein Bestreben sein, das mich beehrende Publikum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.
 Achtungsvoll

C. Ermes,

früher Restaurateur in Millers Bellevue.

Restaurations-Uebernahme.

Mit dem 2. October übernehme ich die Restauration (verbunden mit Schanz- und Speisewirtschaft)

Zum kühlen Morgen

Wuchererstr. 42

[8337]

und werde bemüht sein, dem mich beehrenden Publikum mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten.
 Achtungsvoll **B. Schulz.**

Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß sich von Sonntag den 1. October mein photographisches Atelier nicht mehr **Glauchaische Kirche 12** sondern **Breitestraße 33** befindet.
 Achtungsvoll

E. Wachholtz.

Eisleben, den 29. September 1876.

P. P.

Am heutigen Tage übernehme ich die Schuhwaren-Fabrik meines verstorbenen Vaters und bitte Sie, das demselben so reich zu Theil gewordene Vertrauen und Wohlwollen auch auf mich zu übertragen.

Durch vielfältige Erfahrung bin ich im Stande, allen Anforderungen zu genügen und derselben die mich Beehrenden der solidesten und billigsten Ausführung versichert sein.

Hochachtungsvoll

Fritz Meye.

Coupons-Einlösung

der Preussischen

Hypotheken-Actien-Bank

(concess. durch Allerhöchsten Erlaß vom 18. Mai 1864).

Am 1. October 1876 fällige Coupons unserer 5% Pfandbriefe werden vom 15. September a. cr. ab an unserer Kasse, sowie in:

Halle a/S. bei Hrn. **H. F. Lehmann,**
 Altern bei Artner Darlehns-Verein,
 Delitzsch bei Hrn. **C. F. Hennig,**
 Merseburg bei Hrn. **Friedrich Schultze,**
 Naumburg beim Vorschuss-Verein, E. G.,
 bei Hrn. **A. Vogel,**
 Querfurt bei Hrn. **J. E. Biener,**
 Zeitz bei Hrn. **Kühne & Ernesti** kostenfrei eingelöst.

Berlin, im September 1876.
Die Haupt-Direction.
 Spilhagen.

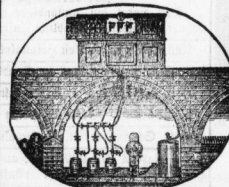
Lotterie

der Münchner Kunst-Ausstellung.

Ziehung 14. October d. J.
5000 Gewinne, darunter 4500 in barem Gelde von 15000 — 5 Mk.
 Preis der Loose à Stück 2 Mk.

Brandenburger Pferde-etc. Lotterie

Ziehung 31. October d. J.
Haupt-Gewinn im Werthe v. 10,000 Mk., ferner 50 edle Pferde u. 1000 kleinere Gewinne. Preis à Loose 3 Mk.
 Obige Loose sind zu haben bei:
J. Barch & Co., Annonc.-Expéd.,
 gr. Ulrichstrasse 47 I.



Dierdruckapparate

mit selbstthätigem Regulir-Ventil eignet sich für Construction empfehlen
Engling & Weber,
 Halle a. S., alter Markt 6.

Thürbeschläge

in gr. Auswahl bill. b. A. Schöppe,
 Schlossermstr., Wilsbergasse 1.

Putzpasta

empfehlen
die Drogenhandlung von
H. Sohneke, Apotheker,
 gr. Steinstr. 2.

Uhren.

Ancere u. Cylinder, Regulateure und Schwarzwälder Wanduhren billig und gut.
Reparaturen schnell und billig.
A. Jensch, Uhrmacher,
 alter Markt 15.

Neue Cylinder-Uhren

mit Garantie von 5 1/2 J. an, sowie alle anderen Uhren billig.
Reparaturen an Uhren und Musikwerthen gut und billig. [7474]

C. Hohmann,

am Moritzkirchhof.

Druckbanagen, Leibbinden, Gummiprümpfe, Eisbeutel, Ekthompumpen, sowie verschiedene Gummiartikel in bester Qualität empfiehlt billigst
E. Kertzscher, Bandagist,
 Leipzigerstr. 5, vis-à-vis d. Gold. Löwen.

Einen eisernen Circulirofen mit Röhren verkauft
Th. Stade,
 Königstraße 16.

Neue und gebrauchte Möbel verkauft billig
Trödel 7.

Briquettes 100 Stüd 70 Pfg.
Nasspresteine sonst 18 Mark, jetzt 16 Mark 50 Pfg., in Lörpns u. Fahren bedeutend billiger, verkaufe ich von heute bis auf Weiteres in meinem Grundstüd **Merseburgerstraße 9a.**
Friedrich Fister.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Visitenkarten

Feinste Lithographie — nach größter Auswahl von Vorlagen mit Namen, Stand u. Wohnort à 100 Stüd von 1 M. 30 Pfg. liefert elegant und schnellstens die lithographische Anstalt von **Theodor Rohde, Halle a/S.,** gr. Märkerstraße 7, part.

Nur ganz ächten

China-Thee

großes Lager feinsten aromatischer Sorten zu fl. 2 1/2 u. 3 pr. 1/2 Kil. zu bekommen bei
van Veen & Co.,
 (früher Wolter & Jonker),
 Amsterd., Damrak Nr. 90.
 Wustler u. Preis-Courant auf Anfrage gratis

Contobücher

eigenes Fabrikat aus bestem Patentpapier, sauber finirt und in dauerhaftesten Einbänden empfiehlt zu billigen Preisen
Wilh. Schwarz jun.,
 Leipzigerstraße 20.

Jede Extra-Einlatur wird in kürzester Zeit geliefert.

Schulturnister — Schultaschen Leder- u. Gummischürzen nur gute Waaren,
Hosenträger in jedem Genre, sowie eingele Leder-garnituren sind vorräthig, Lederassurimente können nach Belieben verabsolgt werden.
 Preisstellung billigst.

H. Krasemann,
 Schmeerstrasse 30.

Polster-Arbeiten jeder Art werden in und außer dem Hause gefertigt bei
C. Abelmann,
 Leipzigerstraße 31 am Thurm.

Wein comfortabel eingerichtete

Barbier- und Haarschneide-Cabinet
Martinsgasse 1,
 empfehle ich einem geehrten Publikum bestens.
Carl Conrabad.

Ich wohne jetzt
Karlstraße 14b.
Weinläufer Gustav Jost.

Neue Jagd-, Preß- und Fleischerwagen von 45 Zht. an; ein- und zweipännigen **Wirtschaftswagen** haben formmäßig zum Verkauf bei
Ernst Böhm,
 Schmiedemeister in Leudern.

Sämerei Ein- u. Verkauf bei
Ernst Voigt.

Prima Cyper-Vitriol zum Weissenfallen bei
Ernst Voigt.

Futter-Mais, Futter-Erbsen, Widgerste und guttoshende Hülsenfrüchte empfiehlt
Ernst Voigt.

Von **Wasserröhren** zu Wasserleitungen von 1/2 bis 2" I. M., verginnte **Wasserröhren** und **Walgblei** in allen Dimensionen hält stets großes Lager
Ernst Voigt.

Brewß, Original-Cooze 4. Klasse 154. Pr. Coltrier faust mit höchstem Aufgeld **Carl Hahn** in Berlin S., Kommandantenstraße 30.

Dr. Arnim's Naturheilmethode.

32 Bog., mitbild. in 10 Bänden. anatom. Abbild., 3 Bände 4 Mark, enthalten bei jeder Bestellung 10 Bogen in beige. In in fast allen Buchhandlungen vorräthig. — Dieses werthvolle Buch kann allen Kranken, gleichviel an welcher Krankheit erkrankt, unentgeltlich zugesendet werden, als ein beständiges Selbstheilverfahren für alle unheilbaren Krankheiten, wie die in dem Buche abgehandelt sind, dienen glänzenden Beweise.

5 Egr. Mägen 5 Egr. für Herren und Knaben empfiehlt
F. Gehrig, alter Markt 33.

Neue Betten und Bettfedern zu billigen Preisen
Trödel 7.

Bad Wittkin

Sonntag den 1. October
Grosses
Nachmittag-Concert
 von der Capelle des Stadtmaars
 director **Herrn W. Halle.**
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 25 Pf.

Freyberg's Garten
 Sonntag den 1. October
Grosses
Nachmittag-Concert
 von der

neuen Theater-Capelle
 des
 Stadtmusikdir. **Hrn. W. Halle.**
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 25 Pf.
 Bei ungünstigem Wetter findet Concert im Saale statt.

Neues Theater
 Sonntag den 1. October
Grosses Abend-Concert
 von der Capelle des Stadtmaars
 director **Herrn W. Halle.**
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 25 Pf.

Nach dem Concert
Ball.

Freyberg's Garten
 Sonntag den 1. Oct. von 8 bis 11 Uhr
Ballmusik

Zur Ermitage
 Heute Sonntag von 5 Uhr ab
Gesellschafts-Kränzchen
 Der Vorhain

Salon z. Rosentha
 Sonntag den 1. Oct. Ballmusik
 Anfang 7 Uhr. Wunsch

Lüderitz's Berg
 Dienstag den 3. Oct.
Erstes Schlachtfest
 Früh 9 Uhr
 Ab. bis 11 Uhr u. 12 Uhr

Cröllwitz.
 Zum Edelbankfest Sonntag
 1. October lautet zur Tagungsmitt
 läßt ein **A. Stöhr.**

Restaurant
„Forelle“
 gr. Schlamm 10b.

Frühstücks-Karte:
 Sonntag: Cocteltes mit Champagner,
 Montag: Matrosen-Goutou,
 Dienstag: Ungar. Ragout,
 Mittwoch: Wiener Paprica-Schinken,
 Donnerstag: Egerhag-Braten,
 Freitag: Gespizte Kalbsbrust mit Mördeln,
 Sonnabend: Coriarte Kalbsbraten.
 Heute Sonnabend Abend **Walden**
 Suppe, Sonntag früh **Speckkuchen.**
Cracauer u. Erlanger Bier
Fr. Uebe.

Thieme's Garten
 Auguststraße 2.
 Sonntag zum Dankfest
Speckkuchen

Zur „Glocke“
 Morgen Sonntag **Speckkuchen**
 Gänsebraten und div. and. **Erst**
 H. Hall Actien-Bier à Gl. 12 Pfg.
 (H. 52543) **C. Knäusel.**

Restaurant z. Rosentha
 empfiehlt zum Dankfest feine **Gänsebraten, Pflanzen- u. Apfelschnitz**
A. Wunsch.

Lüderitz's Berg
 Sonntag den 1. October
frischen Pflanzenkuchen

Stadtgarten
 Heute Abend: **Pöfelfnodeln**
 (H. 52553) **E. Seebe.**

Wiener Bier-Halle
 Heute Sonntag Abend
Krebsuppe
 ff. Magdeb. Sauisichen.